

Denkmalpflege im Weltkulturerbe Bamberg im Großen - und nur eine halbe Autostunde entfernt - anders!

„Zu schön saniert, zu wenig Patina“ lauteten die Vorwürfe aus Kreisen von Denkmalschützern“ schreibt infranken.de am 15.04.2015. Es geht um die mit 1,2 Millionen EUR von der Stadt Bamberg „unter hohem Zufluss von überregionalen Fördermitteln“ sanierte, 100 Jahre alte „Villa Schröppel“. Die Emotionen kochen hoch. Man kann darüber streiten, aber es geht auch anders.

Während man in der Bamberger Villa wohl allzu vieles mit Patina meinte ersetzen zu müssen, ging man in einem ehemaligen Brauhaus in Köslau in den Haßbergen andere Wege. Nicht nur, weil Fördergelder für private Sanierungen nicht üppig fließen, sondern auch weil man den besonderen Charme des alten Baumaterials erhalten wollte. Da wurde nicht nur ein ausgetretener Sandsteinfußboden liebevoll saubergekratzt und Stolperlücken ausgefüllt, da durfte auch eine ihrer ursprünglichen Funktion beraubte Transmissionsanlage, in mühsamer Kleinarbeit gesäubert, gleichsam als Mahnmal an Ort und Stelle verbleiben. Man ging hier sogar so weit, die seit Anfang des 20. Jahrhunderts eingeschlafene Tradition des Hauses wieder aufleben zu lassen: Mit der wahrscheinlich aktuell jüngsten fränkischen Kleinbrauerei hat sich der Hausherr Thomas Schuhmann einen Herzenswunsch erfüllt. „Weils halt zu einem Brauhaus gehört, auch wenn es jetzt ein Gästehaus für Urlauber ist“ sagt er, der Schreinermeister.



Er und seine Frau haben schon Erfahrung mit dem Denkmalschutz. Für ihr eigens saniertes Fachwerkanwesen nebenan wurden sie 2009 mit dem bayerischen Denkmalpreis ausgezeichnet. Auch das bis vor 4 Jahren verlassene Brauhaus wird jetzt wieder zu einem Juwel, die neu entstandenen und noch entstehenden Ferienapartments erfüllen höchste Ansprüche an Komfort und Nachhaltigkeit: Oben in der ehemaligen Darre wird heute mit Blick auf fränkisch-hügelige Landschaft geduscht, die Möbel tragen alle das fränkische Markenzeichen „Eichenfrau“, Fußböden wurden aus fränkischer Eiche gelegt. Sogar beim Strom setzt man auf einen ökologischen Anbieter, ohne auf den einzelnen Cent zu achten. Die Hausherrin Silvia Schuhmann bringt es auf den Punkt: „Natürlich müssen wir sparsam wirtschaften und brauchen Zeit, wir stecken hier alles rein was wir haben. Nicht nur Geld sondern auch Freizeit, Herzblut, Risiko. Aber Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit sind uns genauso wichtig wie das bauliche Erbe unserer Vorfahren!“

Lapidares Fazit der Schuhmanns: Was wäre die Denkmalpflege ohne private Initiative, eigene Identifikation, ohne Gespür für heimische Wurzeln und für das, was unsere Vorfahren geschaffen haben?

Mehr Informationen:

www.fewo-altesbrauhaus.de

www.eichenfrau.de

www.thomasschuhmann.de

Ansprechpartner: Silvia Schuhmann, Thomas Schuhmann Innenausbau GmbH, Tel. +49 (0)9542 -75 85, e-Mail: presse@eichenfrau.de
Herausgeber: Thomas Schuhmann Innenausbau GmbH, Zum Ruhstein 7, D-96110 Scheßlitz, Tel.+49(0)9542-7585, Fax +49 (0)9542 77 24 19, e-Mail: kundenservice@eichenfrau.de, www.eichenfrau.de, www.thomasschuhmann.de